

Ehre den Veteranen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **40 (1964-1965)**

Heft 21

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-708333>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ehre den Veteranen

Wichtiger Aktivposten des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes

Mit den SUT in Thun wurde auch die 20. Jahrestagung der Veteranen-Vereinigung des SUOV durchgeführt, der die alten und bewährten Kämpen aller Landesteile und Sektionen angehören, die schon seit Jahrzehnten mit dabei sind und seit Beginn ihrer bescheidenen militärischen Karriere in Unteroffiziersvereinen mitarbeiteten, manche SUT und andere Veranstaltungen des freiwilligen außerdienstlichen Einsatzes organisieren halfen. Es ist eine Versammlung von ehrwürdigen ergrauten Häuption, die aber immer noch eifrig mit dabei sind, körperlich rüstig und geistig regsam. Diese Veteranen haben auch im Leben ihren Mann gestellt, sei es im Berufsleben oder als Mitarbeiter in der Verwaltung, in Bund, Kantonen oder Gemeinden. Gar mancher Name, der in Thun in der Veteranenvereinigung fällt, ist eng mit der Geschichte des SUOV verbunden. Es gehört sich und ist eine selbstverständliche Dankespflicht, daß diese Veteranen an Schweizerischen Unteroffizierstagen besonders geehrt werden. Sie sind in ihren Vereinen auch heute noch eine wertvolle Stütze, immer bereit mitzuhelfen, wenn Not am Manne ist. Sie sind für uns alle auch auf dem Gebiete der geistigen Landesverteidigung ein wertvoller Aktivposten.

Die Veteranenvereinigung tagte am Sonntagvormittag im Hotel Freienhof, wo ihr Obmann, Fw. Josy Marty, Ehrenmitglied des SUOV, gegen 200 Veteranen aus allen Landesteilen begrüßen konnte, fast alles in Ehren ergraute Häuption. Stimmungsvoll war das Gedenken an die seit der letzten Tagung in Rapperswil verstorbenen Kameraden, die jedes Jahr die immer größer werdende Lücke erkennen läßt, die Gevatter Tod in die Reihen der Veteranen reißt. Die üblichen Traktanden, die auch die Tagung von Veteranen belasten, passierten dank der guten Versammlungsleitung in kürzester Zeit. Der Vorort der Vereinigung ging nach langjährigem Wirken der Berner in den Wahlen an die Unteroffiziersgesellschaft Zürich über und als neuer Obmann beliebte Wm. Feucht. Die nächste Versammlung der Veteranenvereinigung findet 1966 in Zürich statt. Eindrücklich war die Ehrung der Ehrenveteranen und der älteren Teillehmer der Tagung.

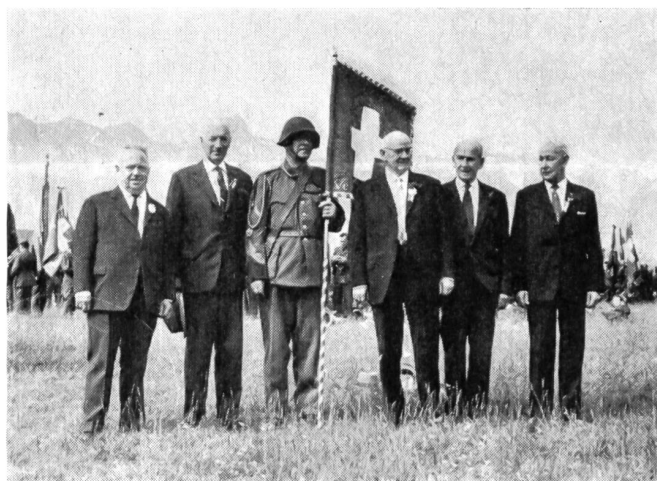
Flankiert von zwei Thuner Trachtenmädchen und sekundiert vom flotten Spiel des Unteroffiziersvereins Solothurn, genannt die «Wengi-Kompanie», hielt der Ehrenpräsident des SUOV, Adj. Uof. Erwin Cuoni (Luzern), mit einem Rückblick die Festansprache zum 20jährigen Bestehen der Veteranenvereinigung des SUOV, die in den Kriegsjahren des letzten Aktivdienstes gegründet wurde, als so viele Veteranen die Geschäfte der Unteroffiziersvereine übernehmen mußten, deren junge Vorstandsmitglieder zum Dienste für die Heimat einberufen wurden. Der verdiente Obmann der Vereinigung, der während bald einem Jahrzehnt amtierte und mit Nachdruck und Ueberzeugung für die Stärkung dieses wichtigen Zusammenschlusses der Veteranen eintrat, der Berner Feldweibel Josy Marty, wurde mit gewaltigem Applaus zum Ehrenobmann ernannt.

Es war ein Erlebnis besonderer Art, mit den Veteranen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes am Samstagnachmittag mit einem Extraschiff die Fahrt auf dem Thunersee mitzumachen und so mit manchem ergrauten Unteroffizier ins Gespräch zu kommen und zu erkennen, wie diese Veteranen, auf die der SUOV stolz sein kann, an ihren Unteroffiziersvereinen hängen und ihnen heute noch nach bestem Willen und besten Kräften beistehen.

Der älteste der Veteranen an den SUT, der noch im Pistolen-schießen Ehre für seine Sektion einlegte, war Kpl. Jean Egli, Wil (St. Gallen), mit Jahrgang 1876. (Photo: Candid Lang, mit Bewilligung des «Tages-Anzeigers», Zürich)



Bei der Begrüßung der Zentralfahne auf dem Thuner Rathausplatz war auch das Banner der Veteranenvereinigung des SUOV mit dabei, stolz präsentiert von einem jung gebliebenen Fähnrich. (Photo: J. E. Lüthi, Bern)



Nach wohlgetaner Arbeit trat in der Obmannschaft der Veteranenvereinigung eine Wachtablösung ein. Der verdiente, langjährige Obmann, Fw. Josy Marty, Bern, mit seinen getreuen Mitarbeitern. (Photo: J. E. Lüthi, Bern)

